

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 41. Neuenbürg, Samstag den 26. Mai 1855.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nach einer Bekanntmachung des K. Oberreferutirungsraths v. 21. d. M. (Staatsanzeiger Nr. 122) schließt das Contingent der diesjährigen Aushebung im hiesigen Oberamtsbezirk mit der Loosnummer

143.

Die Inhaber der höheren Loosnummern sind nun als entbunden von der Militärpflicht anzusehen und treten alsbald in das Verhältniß der Landwehrpflicht über.

Den 25. Mai 1855.

K. Oberamt.
Baur.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidation.

In der Gamsache des Weil. alt Johann Friedrich Pfeifer, gewesenen Gemeinbedieners von Bernbach, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag den 15. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Bernbach vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 15. Mai 1855.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Forstamt Neuenbürg.

Neoier Liebenzell.

Verkauf

von 450 Stämmen Tannenholz auf dem Stock aus dem Staatswald Tannberg am 4. Juni, Nachmittags 3 Uhr, auf der Kapfenhardtter Mühle.

Neuenbürg, den 23. Mai 1855.

K. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg. Ottenhausen.

Abraham Frey, Bürger und Bauer von Ottenhausen, beabsichtigt den größeren Theil seines Vermögens an seine Kinder zu übergeben, und es werden deswegen auf den Antrag der Interessenten alle diejenigen, welche an den genannten Frey aus irgend einem Grunde, insbesondere aus etwa von demselben eingegangenen Bürgschaften, Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche

binnen 15 Tagen

dahier einzureichen und zu begründen, widrigenfalls ihre Ansprüche bloß in soweit berücksichtigt werden würden, als sie in den Gerichtsakten bereits enthalten sind.

Den 18. Mai 1855.

K. Gerichts-Notariat.
Zwiffler.

Neuenbürg.

Reißach-Verkauf.

Am Freitag den 1. Juni,
Nachmittags von 2 Uhr an,

werden im Stadtwald Weinsteiße gegen Baarzahlung

5475 Stück buchene Reißwellen I. u. II. Sorte verkauft, welche nahe an der Straße nach Höfen aufgestellt sind und daher ganz bequem abgeführt werden können.

Die Zusammenkunft ist auf der Straße gegenüber der Eisensurthfägmühle.

Den 23. Mai 1855.

Stadt-Schuldheissenamt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Verdingung von Bauarbeiten.

Das städtische Waschhaus in der obern Vorstadt bedarf einer durchgreifenden Verbesserung. Nachdem die gleichzeitig beabsichtigte Einrichtung eines Backofens in demselben unterbleiben soll, betragen nach dem Voranschlag die Kosten der

Maurer-Arbeit . . . 75 fl. 8 fr.

Zimmer-Arbeit . . . 91 fl. 11 fr.

Schlosser-Arbeit . . . 9 fl. 4 fr.

Glaser-Arbeit . . . 9 fl. — fr.

Die Verdingung dieser Arbeiten geschieht im Wege der schriftlichen Submission. Der Plan,

Voranschlag und Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Wer geneigt ist, die vorbezeichneten Arbeiten zu übernehmen, hat sein Angebot, in Procenten der Ueberschlagssumme ausgedrückt, schriftlich und versiegelt unter der Aufschrift:

„Angebot für die Waschkhaus-Verbesserung zu Neuenbürg“

spätestens bis zum

Samstag den 16. Juni d. J. Abends 6 Uhr bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Der Zuschlag wird in der nächstfolgenden Gemeinderathssitzung erfolgen.

Den 24. Mai 1855.

Stadtschuldheissenamt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Viehmarkt am Montag den 28. Mai.

Dobel.

Warnung.

Da der hiesige Bürger und Holzhauer, Jakob Friedrich Ruff, vulgo Frieder, unerachtet vieler Warnungen fortfährt, auf muthwillige und betrügerische Weise Schulden zu contrahiren, die er nie zu zahlen gedenkt, noch zahlen kann; so wird hiemit Jedermann gewarnt, mit demselben auf irgend eine Art sich einzulassen.

Den 24. Mai 1855.

Gemeinderath.

Freudenstadt.

Holz-Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen Langerwald, Kasernenwald und Liebenberg ic. werden am

Dienstag den 5. Juni d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich verkauft:

1388 Langholzstämme mit 100000 C.
und

369 Sägflöße mit 8050 C.

Den 19. Mai 1855.

Waldinspektion.
Fischer.

Ottenhausen.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 1. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeindewald 60 Stämme eichen Holz, welches sich theils zu Holländer-, theils zu Küfer-, Säg- und Bauholz eignet, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft. Die Kaufsliebhaber wollen sich zur festgesetzten Zeit bei dem hiesigen Rathhaus einfinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden um die Bekanntmachung des Vorstehenden geziemend ersucht.

A. A.

Schuldheiß Becker.

Fünfbronn,

Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, am

Montag den 28. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause aus dem Gemeindewald circa 300 Stücke Langholz,

welches sich größtentheils zu Sägflößen eignet, zu verkaufen, wozu Kaufsliebhaber auf oben bestimmte Zeit höflich eingeladen werden.

Den 18. Mai 1855.

Schuldheissenamt.
Waidlich.

Unterniebelbach.

Eichen-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft aus dem hiesigen Gemeindewald am

Dienstag den 29. Mai d. J.

Morgens 9 Uhr

6 Stämme Eichen, wozu die Liebhaber hiemit höflich eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet beim Rathhause statt.

Den 24. Mai 1855.

Schuldheissenamt.
Glauner.

Privatnachrichten.

Weil die Stadt.

Säger-Gesuch.

Ein tüchtiger Säger mit guten Zeugnissen und ohne oder mit kleiner Familie, kann, besonders wenn er zugleich Delschläger ist und das kleine Geschirr zu machen versteht, in Völbe gegen entsprechenden Lohn eine Anstellung finden. Nähere Auskunft gibt auf portofreie Anfragen

Kaufmann Decker.

Calmbach.

Gasthof - Empfehlung.

Den seit langen Jahren aufs Beste empfohlenen

Gasthof zum Rößle

habe ich käuflich übernommen, ganz neu eingerichtet, und werde solchen am

Pfingstmontag

mit **Tanzunterhaltung** eröffnen.

Mein Bestreben wird seyn, durch gute billige Bedienung dem auch in weitem Kreisen bekannten Hause seinen alten Ruf zu erhalten und empfehle ich mich sowohl Einheimischen als Reisenden zu zahlreichem Besuch.

Wilhelm Lüh.



Neuenbürg.

Preis-Regelschieben.

Am Pfingstmontag Mittag wird im Garten von Hrn. **Albert Lutz** ein Preis-Regelschieben, bestehend in vergoldet und gemalt Porzellan und Bronze und geschliffenen Glaswaaren stattfinden, wozu freundlich einladet

E. A. Büxenstein.

Neuenbürg.

Weisse und rothe Weine in verschiedenen Sorten verkauft billig

Küfer Bauer.

Neuenbürg.

200 — 300 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Versicherung in Gütern zum Ausleihen parat. Wo, sagt die Redaktion.

 Von der ächten = **Italienischen Honig-Seife** des Apothekers Antonio Sperati in Vodi (Lombardei) = empfing ich eine **neue Zufendung** in 1/2 und 1/2 Päckchen a 18 und 9 kr. und halte diese, der Haut so besonders zuträgliche Seife bei weiterem Bedarf bestens empfohlen.

Carl Fr. Gross,
alleiniger Depositär in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Bücher-Versteigerung.

Eine größere Sammlung von Büchern, wovon viele gebundene und gut erhalten, ist dem Verkaufe ausgesetzt.

Es befinden sich darunter folgende Werke:

- Stunden der Andacht, 6 Bände.
- Spanien und Portugal von Dr. C. v. Rotteck, 1. Bd.
- Polen u. seine Helden, von Dr. Fr. Elsner, 1 Bd.
- M. Robespierre, von demselben, 1 Bd.
- Kaiser Napoleon, von demselben 1 Bd.
- Paul und Virgine, von St. Pierre, Prachtausg. 1 Bd.
- Deutsche Taschen-Encyclopädie 4 B.
- Briefe Na oleons an Josephine 1 Bd.
- Der dreißigjährige Krieg, v. Dr. C. A. Mebold, 2 Bd.
- 1001 Gespenst mit Illustrationen, von A. Dumas, 2 Bd.
- Dr. Martin Luthers Tischreden, 2 Bd.
- Bruchstücke aus dem Leben eines Gefangenen, 1 Bd.
- Wildbad, von Dr. Fricker, 1 Bd.
- Victor Hugo's sämtliche Werke, 12 Th. in 4 Bd.
- Schubar's gesammelte Schriften, 8 Th. in 4 Bd.
- Der deutsche Kaisersaal, von W. Zimmermann, 1 Bd.
- Denkwürdigkeiten eines deutschen Hausknechts, 1 Bd.
- Gil Blas von Santillana, von Le Sage, 1 Bd.
- Boccaccio's Decameron, 3 Bd.
- Die Jobstade, von Dr. C. A. Kortum, 1 Bd.
- Verbrechen auf Verbrechen, 1 Bd.
- Das Rechnungswesen, von Hauber, 3 Th. in 1 Bd.
- Die Zauberlaterne oder Geschichte Napoleons, 1 Bd.
- Dogmatik der ev. luth. Kirche, von Breischneider, 2 Bd.
- Kollers Handbuch für württemb. Ortsvorsteher, 1 Bd.
- Griessinger's sämtliche Schriften, 7 Hefte.
- Amerikanische Romane, 8 Hefte.
- Wunderbuch für die Jugend, von Gailer, 1 Bd.
- Republikaner und Royalisten, von Fr Seybold, 1 Bd.
- Geschichten aus der Thierwelt, von Rothacker, 1 Bd.
- Parold, der letzte Sachsenthönig, von Bulwer, 2 Bd.

- Schiller's sämtliche Werke, in 2 Foliobänden.
- Moliere's sämtliche Werke, in 1 Folioband.
- Genzianen, von H. Kurz, 1 Bd.
- Spindler's Jude, Bastard und Jesuit, je in 1 Bd.
- Lord Byron's Werke, 7 Th. in 2 Bd.
- Der Aufruhr in Baden, von Frbr. v. Andlaw, 1 Pft.
- Lewald's Europa, Jahrgang 1842, 1843, 1844, je 4 Bd. und Jahrgang 1845 u. 1846 je 2 Bd.
- Lewald's Lyrisches Album, 1 Bd.
- Lafontaine's Erzählungen, 2 Bd.
- W. Hauff's Werke, 4 Bd.
- Nabener's Briefe, 1 Bd.
- Van der Velde's sämtliche Schriften, in 4 Bd.
- Der Aufstand in Strassburg, 1 Pft.
- Die Mappe, Stizzen von Aug. Lewald, 1 Bd.
- Deutsches Sagenbuch, von Ludwig Bechstein 1 Bd.
- Karoline Pichler's sämtliche Werke, in 12 Bd.

Außerdem enthält diese Bibliothek noch belletristische Schriften, Flugschriften, handelswissenschaftliche Bücher, deutsche, lateinische, griechische und französische Grammatiken und Lesebücher, Jugendschriften, Rathgeber und verschiedene andere ältere u. neuere Werke.

Diese Bücher werden — im Auftrage eines Auswärtigen — am nächsten

Mittwoch den 30. Mai,

Nachmittags von 3 Uhr an

im Lokale des Hrn. Albert Lutz dahier gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu Liebhaber höflich eingeladen sind.

Landwirthschaftliches.

Landwirthschaftliches vom untern Schwarzwald.*)

So groß der Nothstand auf dem Schwarzwald in den letzten Jahren war, so nahe liegt die Aufforderung, die Ursachen desselben aufzusuchen und seine Quellen wo möglich zu verstopfen oder doch minder schädlich zu machen. Seit 10 Jahren hat sich mit vielleicht einziger Ausnahme des Jahres 1854 das Erntergebnis nicht über den mittleren Ertrag erhoben, und unter diesen 10 Jahren waren 4, welche selbst weniger als eine Mittelernthe brachten. Seit 1847 hat die Obsternte sehr gelitten, und vor Allem ist es die fortdauernde Kartoffelkrankheit, welche einen ungeheuren Ausfall in der Produktion von Lebensmitteln zur Folge hatte. Bedenkt man, daß früher ein württ. Morgen Feld, der mit 16—18 Simri Kartoffeln besäet wurde, auf dem Walde eine Ernte von 300—350 Simri gab, und daß seit Jahren diese Frucht völlig fehlgeschlagen oder nur den geringen Ertrag von 60—100 Simri gegeben hat, so läßt sich leicht der Ausfall für die Ernährung berechnen. Um so näher liegt es, den Ausfall der Kartoffelernte durch anderweitige Verbesserung des Ackerbaus und die Einführung neuer Kulturpflanzen zu ersetzen. Hinsichtlich der letztern ist man zwar auf dem Schwarzwald schon wegen der Unzunft der klimatischen Verhältnisse beschränkter als in andern Landesheilen; jedoch

*) Indem wir diesen Artikel dem „Schw. Merk.“ entnehmen, verweisen wir auf eine ähnliche Aufforderung, welche Hr. C. Fischbach in den Numern 3 u. 4 des Enztälers vom 10.—13. Januar d. J. mitgetheilt hat.
D. R.



ließe sich hierin noch Manches thun, wie z. B. im Repsbau, der bei besserer Bodenbereitung, als jetzt noch üblich ist, auf allen besseren Grundstücken auch bei uns einen Ertrag abwerfen würde, der dem in wärmeren Gegenden wenig nachsteht, wofür die Beweise in der Nähe von Calw jährlich zu schauen sind. Nächstdem dürfte der Kultur der Riesenmöhre und des Cinguantinos, deren Gedeihen in unserer Gegend bei zweckmäßiger Behandlung seit mehreren Jahren erprobt ist, eine größere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Worin vor Allem aber eine Reform des bisherigen Betriebs des Ackerbaues Noth thut, das ist eine andere Fruchtfolge und eine erhöhte Düngererzeugung. Beide sind wesentlich durch einander bedingt. Unter Fruchtfolge versteht man insgemein die Abwechslung, in welcher die Feldfrüchte in den einzelnen Fluren auf einander folgen. Im Unterland und andern Gegenden des Landes ist bekanntlich die Fruchtfolge, welche man die Dreifelderwirtschaft nennt, und welche in der Aufeinanderfolge von Winterfrucht, Sommerfrucht und Brache besteht, herkömmlich. Auf dem Schwarzwald dagegen, wo der meiste Grundbesitz in der Form von geschlossenen Gütern in der Hand von Bauern sich befindet und kein Flurzwang stattfindet, wird die Feldgraswirthschaft betrieben, welche darin besteht, daß man die Felder nacheinander mit Kraut, Winter- und Sommerfrüchten, sowie mit Kartoffeln, Flachs und Hanf anbaut, und nachdem ihre Bodenkraft durch 12—15jährige Kultur mit 3—4maliger Düngung und oft unglaublicher Fruchtfolge, z. B. viermal Haber, ausgebeutet worden ist, sie wieder als Wiese oder Weide, als sog. Wildfelder 12—20 Jahre lang liegen läßt. Während dieser Zeit läßt man dann auf denselben die Psriemen, ein Ginstergesträuch mit gelben Blüten, oft mannhoch anwachsen, und wenn dann die Reibe wieder an die Fruchtfolge kommt, so wird der Acker umgebrochen, die Psriemen in Büscheln gebunden, mit Rasen reihenweise bedeckt und nebst Nadelreis verbrannt. Dieses Felderbrennen, welches in den Sommermonaten stattfindet, bildet nun zwar ein Reizmittel für die nächste Fruchtfolge; allein es ist nicht von nachhaltiger Wirkung, da dem Boden durch das Verbrennen des Humus ungleich mehr Bodenkraft entzogen, als durch das Wischen Asche zugeführt wird. Viel zweckmäßiger würde es seyn, die Psriemen und das Nadelreis zu hacken, wie dieß auf dem Welzheimer Walde geschieht, und dem Vieh zu streuen, wodurch ein viel wirksameres und nachhaltigeres Düngungsmittel gewonnen würde.

(Schluß folgt.)

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Majestät haben

übertragen:

dem bei der Eisenbahnverwaltung entbehrlichen Bauinspektor Spindler in Bruchsal das erl. Bezirksbauamt Stuttgart, dem Postamtssekretär Bischoff die Fahrpostkassierstelle bei dem Postamt Stuttgart.

Dienstverledigungen.

Der vereinigte Postexpeditions- und Posthaltereidienst in Böblingen.

Erledigt:

die Schulstelle zu Eichelberg, Def. Weinsberg, die Schulstelle zu Hausen a. L., Def. Neutlingen.

Stuttgart, 21. Mai. Unsere Maimesse hat heute, vom besten Wetter begünstigt, begonnen; indeß hat der mehrmalige geringe Erfolg dieser Messe für die Verkäufer viele vom Wiederkommen abgehalten, so daß manche Puden leer stehen. Die besten Geschäfte machen unsere Landschreiner, die mit Möbeln zu Markte kommen und die zumeist in wenigen Stunden verkaufen; ob zu guten Preisen, weiß ich freilich nicht zu versichern.

Baden.

Pforzheim, 18. Mai. Der durch seine extreme altlutherische Richtung bekannte Pfarrer Haag in Ispringen, hiesigen Oberamtsbezirks, ist aus dem Dienste der evangel. Landeskirche entlassen und demselben unter Androhung polizeilicher Zwangsmaßregeln aufgegeben worden, seinen bisherigen Aufenthaltsort binnen kürzester Frist zu meiden. Gleichzeitig erfolgte auch die Ernennung eines neuen Geistlichen und hat derselbe bereits letzten Sonntag sein Amt angetreten. — Inzwischen hält nun Haag mit seinen Anhängern, die aus der Landeskirche ausscheiden wollen, Gottesdienste im Freien.

Oestreich.

Wien, 22. Mai. Man erwartet hier baldigst die Wiederaufnahme der Friedensconferenz. (S. 3.)

Ausland.

Türken.

Konstantinopel, 14. Mai. Die Krimberichte gehen bis zum 12. Mai, daselbst herrsche das abscheulichste Wetter. Sämmtliche französische Reservertruppen seyen, wie es heißt, nach Bessarabien abgezogen. (St.-Anz.)

Amerika.

Die Zahl der Reisenden von Amerika nach Europa ist in diesem Jahre so groß, daß alle Dampfer und Segelschiffe mehrere Wochen voraus besetzt sind.

Ein Herr Godard war von New-Orleans aus in einem Luftballon aufgestiegen, legte in 6 Stunden 310 Meilen zurück, setzte seine Passagiere in Port-Gibson, Mississippi, ans Land und setzte hierauf seine Reise fort.

